

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/Z014(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag, 23.01.2014	Altes Rathaus, Franckesaal	12:30Uhr	13:40Uhr

Tagesordnung:

Nichtöffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Beschlussvorlagen

2.1 Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße

DS0451/13

2.1.1 Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße

DS0451/13/1

2.1.2 Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße

DS0451/13/1/1

BE: Bg VI

Anwesend:

Finanz- und Grundstücksausschuss

Vorsitzender

Stern, Reinhard

Mitglieder des Gremiums

Rösler, Jens

Hoffmann, Michael

Meinecke, Karin

Schoenberner, Hilmar

Wähnelt, Wolfgang

Vertreter

Danicke, Martin

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Schuster, Hans-Jörg

Geschäftsführung

Synakewicz, Birgit

Kräuter, Ines

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Vorsitzender

Czogalla, Olaf

Mitglieder des Gremiums

Stern, Reinhard

Schuster, Frank

Krause, Bernd

Guderjahn, Marcel

Meinecke, Walter

Canehl, Jürgen

Bartelmann, Gregor

Verwaltung

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Herr Zimmermann, Bg II

Herr Nitsche, Bg III

Frau Frost, FBLin 23

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Erxleben, FB 02

Frau Köhler, VI/02

Frau Böttger, Amt 61

Gäste

Herr Stage, future!

Herr Theile, DIE LINKE

Nichtöffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Czogalla eröffnet die Sitzung des StBV und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte anwesend.

Herr Stern eröffnet die Sitzung des FG und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 9 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. **Frau Wübbenhorst** vertritt Herrn Nordmann und **Herr Danicke** vertritt Herrn Hitzeroth.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden einstimmig (StBV: 7 – 0 – 0; FG: 9 – 0 – 0) bestätigt.

2. Beschlussvorlagen

2.1.	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße	DS0451/13
2.1.1.	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße	DS0451/13/1
2.1.2.	Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße	DS0451/13/1/1

Herr Krause möchte die Beratung der Drucksache, zumindest in die Stadtratssitzung, verschieben, da er der Auffassung ist, dass sich die Stadträtinnen und Stadträte aus Zeitgründen nicht intensiv mit der Drucksache befassen konnten.

Herr Czogalla merkt an, dass die Einladung fristgemäß ergangen ist und die Tagesordnung einstimmig beschlossen wurde und bittet nunmehr um die Beratung.

Herr H. - J. Schuster stellt fest, dass **Herr Dr. Scheidemann** für die Januarsitzung des StBV zusätzliches Zahlenmaterial zugesagt hatte, damit man sich nochmals ausführlich mit der Materie beschäftigen kann. Leider wurde der Sachverhalt aber im StBV am 16.01.2014 gar nicht besprochen. **Herr H. - J. Schuster** empfindet Unsicherheit, dieses umfangreiche Problem zu erörtern und kurzfristig eine Entscheidung zu fällen.

Herr Stern merkt an, dass der Sachverhalt große Bedeutung für die Verkehrs- und Wohnsituation im Süden der LH MD hat und bittet **Herrn Dr. Scheidemann**, mit Blick auf die ausgereichten Unterlagen, um weitere ergänzende Ausführungen.

Herr Dr. Scheidemann nimmt nunmehr nochmals zur Drucksache und den vorliegenden Änderungsanträgen umfangreich Stellung. Dabei betont er, dass es sich aktuell um einen Grundsatzbeschluss handelt und detaillierte Einzelheiten noch nicht bekannt sind. In diversen Bürgerversammlungen wurde die Problematik der Schwerlasttransporte im Wohngebiet Hofengarten an die LH MD herangetragen, so dass nach einer Lösung gesucht wurde. Diese mögliche Lösung wird dem Stadtrat nun in der vorliegenden Drucksache vorgestellt. Gleichzeitig merkt **Herr Dr. Scheidemann** an, dass in Abstimmung mit der Investbank nicht genutzte Fördermittel aus dem Wissenschaftshafen hier zum Einsatz kommen können. Dementsprechend ist auch die Entscheidung gefallen „nur“ eine Werkstraße zu bauen, da für eine öffentliche Straße eine andere Trassenführung nötig sowie die Finanzierung fraglich wäre. Allerdings will **Herr Dr. Scheidemann** eine spätere öffentliche Widmung nicht gänzlich ausschließen.

Herr F. Schuster berichtet von der am Vortag stattgefundenen GWA Sitzung im Hopfengarten. Dort haben sich die anwesenden Bürger für die vorgeschlagene Variante 3 ausgesprochen. Außerdem hat sich die Fa. SKET auf dieser Veranstaltung dahingehend geäußert, dass sie den Bau zwar begrüßt, aber die Straße nicht benötigt.

Herr Stern stellt kurzzeitig die Öffentlichkeit her und Herr Pollak, Geschäftsführer des SKET, wird für einige Ausführungen in den Sitzungssaal gebeten.

Herr Pollak kann die ganze Aufregung nicht verstehen. Durchgeführte Untersuchungen zur Verkehrssituation im Bereich Faulmannstraße/Hopfengarten haben ergeben, dass die vorhandenen Straßen kapazitätsmäßig ausreichend sind. Er bestätigt auch die Aussagen aus der gestrigen GWA Sitzung, nämlich dass der Betrieb mit der aktuellen Situation durchaus leben kann. Dabei bleiben aber etwaige Entwicklungen und Prognosen für die Folgejahre unberücksichtigt, so dass ggf. später nach Alternativen gesucht werden müsste. Mit Blick auf die Zukunft kann SKET das Ansinnen der LH MD nur begrüßen und dem Vorhaben zustimmen.

Herr Hoffmann stellt fest, dass die Verkehrssituation im Süden sehr wohl entspannt werden muss. Er sieht daher den dringenden Bedarf der geplanten Werkstraße, zumal der Großteil der Anwohner ihr Interesse bekundet hat.

Herr Krause teilt die Auffassung von **Herrn Hoffmann** nicht, da nach Aussagen der Beteiligten die Straßen ausreichend sind und spricht sich demzufolge gegen den Bau der Werkstraße aus.

Herr Dr. Scheidemann berichtet im Gegenzug von Bürgerbeschwerden zur Lärmbelästigung. Des Weiteren führen die Transporte, auch wenn sie zum Teil nachts erfolgen zu Problemen, z. B. den vorhandenen Straßenbäumen, Ampelanlagen, Lichtmasten usw. Der Bau der Straße würde aber sämtliche Einschränkungen erheblich minimieren.

Herr Nitsche bekräftigt die Aussagen von **Herr Dr. Scheidemann** und betont die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Straße. Dabei beleuchtet er auch eine etwaige Betriebserweiterung und die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes. Außerdem verweist er nochmals auf die Zahlung von Fördermitteln durch die Investbank. Er bittet letztlich um die Zustimmung zum Beschlussvorschlag, damit die erforderliche Antragstellung erfolgen kann.

Herr Danicke fragt mit Blick auf den Weltmarkt nach, inwieweit in den kommenden Jahren größere Bauteile vom SKET gefertigt und transportiert werden müssen.

Herr Pollak bestätigt, dass tendenziell von größeren Anlagen und Maschinenbauteilen auszugehen ist. Selbstverständlich würde sich SKET über eine Verbesserung Vorort freuen.

Herr Meinecke spricht sich dafür aus, dass derartige Lastverkehre aus Wohngebieten verbannt werden müssen und daher sollte man dieses Vorhaben unterstützen.

Herr Pollak verlässt die Sitzung und Herr Stern stellt die Nichtöffentlichkeit wieder her.

Im Anschluss wird über die einzelnen Varianten debattiert sowie mögliche Vor- und Nachteile, wobei durch Stadträte und Verwaltung immer unterschiedliche Varianten favorisiert werden. Während dieser Diskussion erläutert **Herr Dr. Scheidemann** die Auswirkungen auf die Kleingartensparte ebenso, wie auf die anliegenden Privatgrundstücke und die sich Vorort geplante Wendeschleife der MVB.

Herr Czogalla merkt an, dass bei den von der Variante 3 betroffenen 49 Gartenparzellen etliche „umgesetzt“ werden könnten, da zum einen in der Sparte ohnehin 32 Gärten leer stehen und einige Pächter ggf. einen Umzug in andere Stadtgebiete vornehmen möchten. Grundsätzlich erachtet **Herr Czogalla** den Bau von großem öffentlichen Interesse.

Weiterhin wird über die Transporte, d. h. Häufigkeit und Tageszeit gesprochen. Hierzu führt **Herr Dr. Scheidemann** aus, dass es sich um regelmäßige Sondertransporte handelt, welche meist nachts und mit Polizeiabsicherung ausgeführt werden.

Herr H. - J. Schuster stellt die Sinnhaftigkeit des Vorhabens fest und spricht sich für die Variante 3 aus. Er möchte aber ausdrücklich eine verkehrstechnische Lösung ohne die Berücksichtigung von weiterer Wohnbebauung.

Herr Danicke sieht im Bau der Werkstraße nur einen Sinn, wenn optional später eine öffentliche Straße daraus werden kann. Demzufolge regt er einen entsprechenden Antrag an, dass die Planung so erfolgen soll, dass später ohne zusätzliche Planung und Finanzierung eine öffentliche Straße aus der Werkstraße gemacht werden kann.

Herr Dr. Scheidemann betrachtet dieses Ansinnen vor allem im Bezug auf die ggf. fließenden Fördermittel skeptisch und kann sich die Umwidmung nur als mittelfristiges Ziel vorstellen.

Herr F. Schuster möchte dieses Ziel, auch mit Blick auf die Umgehungsstraße Buckau dennoch gern fixieren.

Herr Wähnelt möchte diese beiden Vorhaben nicht miteinander verquicken und bittet daher um eine verwaltungsinterne Lösung.

Unter Beachtung des Vorschlages von **Herrn Danicke** wird der folgende interfraktionelle **Antrag gestellt**:

Der Beschlusspunkt 1 wird wie folgt ergänzt:

Die Planung ist in der Weise auszuführen, dass der spätere Ausbau zu einer vollwertigen öffentlichen Straße ohne zusätzliche Kosten für die Planung, Erschließung etc. erfolgt.

Herr Stern fasst die Sitzung noch einmal zusammen. Alle Anwesenden haben die ausgereichten Unterlagen gelesen und konnten sich nach den durch die Verwaltung gemachten Ausführungen ein entsprechendes Urteil bilden.
Es kommt zu Abstimmung.

Der o. g. Antrag wird dem Stadtrat vom Finanz- und Grundstücksausschuss mit 2 – 4 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der o. g. Antrag wird dem Stadtrat vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr mit 2 – 4 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0451/13/1 wird dem Stadtrat vom Finanz- und Grundstücksausschuss mit 6 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0451/13/1/1 wird dem Stadtrat vom Finanz- und Grundstücksausschuss mit 5 – 1 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Drucksache DS0451/13 wird dem Stadtrat vom Finanz- und Grundstücksausschuss mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung.

Reinhard Stern
Vorsitzender FG

Olaf Czogalla
Vorsitzender StBV

Birgit Synakewicz
Schriftführerin